Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung

LVR-Klinik für Orthopädie
Viersen

Horionstraße Nr. 2

100 Jahre

FOCUS TOP REGIONALES KRANKENHAUS 2022 NORDRHEIN-WESTFALEN
FOCUS-GESUNDHEIT 09/2021 IN KOOPERATION MIT FACT FIELD

Die Zeitung der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen für Sie

Willkommen

Zweimal jährlich präsentieren wir Ihnen mit „Horionstraße Nr. 2" Neuigkeiten, Geschichten, Reportagen und vieles mehr aus der LVR-Klinik für Orthopädie. Auch in dieser nunmehr sechsten Ausgabe dreht sich einiges rund um unser 100-jähriges Bestehen. So berichten wir ausführlich über den hochinteressanten Doku-Film und die Jubiläums-Chronik. Viel Spaß mit dieser Ausgabe.

Ihre Redaktion

Aus dem Hause

Was für ein Schauspiel! Schwertransporte begrüßen wir nicht alle Tage auf unserem Gelände. Auf einer Extra-Fotoseite haben wir für Sie die Lieferung unserer neuen OP-Module dokumentiert.

Seite 6

Das sind wir...

Tag der offenen Tür am 27. August - kommen Sie vorbei!

ABGESAGT

Lernen Sie uns kennen! Am Samstag, 27. August, lädt unsere LVR-Klinik für Orthopädie Viersen zum Tag der offenen Tür ein.

(d[illegible] Pro-
gra[illegible] Möglich-
keiten, [illegible] Arbeit und unser Team kennenzulernen, startet der Tag der offenen Tür um 11 Uhr. Rund um unser Hauptgebäude und unseren Festsaal gibt es bis 15 Uhr jede Menge zu entdecken, Aufgrund der Corona-Pandemie mussten wir die Veranstaltung um ein Jahr verschieben. In 2021 wollten wir nämlich zu diesem Anlass das 100-jährige Bestehen der Klinik feiern. Das holen wir jetzt einfach nach. Vormerken:

Zu sehen gibt es an diesem Tag den rund 70-minütigen Dokumentarfilm zur Geschichte unserer Klinik (siehe auch Seite 4). Es werden Kurzvorträge unserer Ärzte geboten, in der Ambulanz können Kinder sich gipsen lassen, wir stellen unseren OP-Roboter vor und vieles, vieles mehr. Seien Sie dabei am 27. August 2022!

Hey, Kids!

Kennt ihr Schnuffi? Unser Zeitungs-Maskottchen kennt sich in der Klinik bestens aus. Er zeigt euch und seinem Kumpel Schnubi, wer hier was wo macht. Kommt mit auf Entdeckungstour! **(Seite 12)**

Schnuffi und Schnubi. Foto: Wolters

100 Jahre Orthopädie Süchteln

Serie „100“: Teil 3 berichtet von den beliebten Feierlichkeiten

100 Jahre - hinter dieser Zahl verbergen sich viel Geschichte und viele Geschichten. In unserer Serie „100“ schauen wir heute auf das traditionelle Sommerfest in den 30ern.

(bw) Eine große Attraktion und der Höhepunkt der vielen Festivitäten war das jährliche Sommerfest der Klinik. Gefeiert wurde auf der großen Festwiese der Anstalt. Es stand immer unter einem bestimmten Motto - unter der Beteiligung von allen, die wollten und konnten.
Es gab Tanzdarbietungen, Theaterstücke wurden aufgeführt, es gab eine Zirkusvorstellung, Festzüge, eine Kirmes und immer ein Feuerwerk zum Abschluss.
„Draußen auf der festlich geschmückten Wiese, die Kinder selbst auch festlich geschmückt und geziert. (...) Auf der Festwiese ist eine große Bühne aufgeschlagen. Und nun kommt das Feinste, nicht nur zuschauen dürfen die Kinder, sie selbst sollen mitwirken in Reigen und Tanzvorträgen, in kleinen Lustspielen, im Märchenspiel. (...)“
Im Jahr 1933 kam auf Einladung der Ordensschwestern das sogenannte Dresdner Heimatschutzkasperle Oswald Hempel in die Klinik. In seinem Buch „10 Jahre Puppenspieler“ schreibt er sehr eindrücklich über seinen Besuch.
Zum Sommerfest 1935 feierte man die Hochzeit Dornröschens und lud sämtliche Märchenfiguren, die einem einfallen, dazu ein. Eine Attraktion war die Tochter des stellvertretenden Direktors der Klinik, Hildegard Kochs, die tanzender Weise aus einer Kiste stieg.
Mit Tierkostümen aushelfen konnten die Städtischen Bühnen Krefeld im Jahr 1936, als der Zirkus Laddepatsch seinen großen Auftritt in der Klinik hatte. Dazu schreibt die Ordenschronik:

Groß und Klein beim beliebten Sommerfest. Foto: Archiv LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

„Kein anderes Fest vorher und nachher (...) hat den Glanz dieses Festes verdunkeln können. Den ganzen Tag lag strahlende Sonne über der Festwiese.
An den vielen Ecken, die das Zirkusfeld absteckten, saßen auf großen Pflöcken die gefürchteten Raubkatzen: Löwen, Panther, Jaguar brav auf den Wink ihres Dompteurs (der damalige Oberarzt Dr. Recken) (wartend), um loszuspringen und ihre Kunststücke dem jauchzenden Publikum vorzumachen, erhielten ihre Leckerbissen und saßen wieder brav auf ihren Plätzen. (...)
Das ganze Volk in der Anstalt war begeistert und machte mit, angefangen von der Ärzteschaft, den Schwestern, den Hausangestellten bis zum jüngsten Lehrling. Alles, was Beine hatte und Spaß hatte, an Zirkusfreuden machte mit (...). Kurzum: es war ein Spaß ohne Ende.“
Nach einer Pause während des Zweiten Weltkriegs wurde die Tradition der Sommerfeste wieder aufgenommen. Ein Höhepunkt war die Sommerolympiade im Jahr 1949. Bis in die 70er Jahre fanden sie regelmäßig statt.

Der Geschichte auf der Spur

Die Geschichte unserer Klinik stößt auf viel Interesse. Zum Jubiläumsjahr hat daher die Stabsstelle Marketing historische Spaziergänge rund um die Klinik organisiert. Mitarbeiterin Beatrix Wolters vermittelte dabei die bewegte 100-jährige Historie und jede Menge Geschichten sowie besondere Begebenheiten. Foto: Amandowitsch

Unsere Fachkräfteschmiede

Mit dem Pflegeberufereformgesetz wurden die bisherigen Ausbildungen Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege durch die neue, generalistische Ausbildung zur Pflegefachkraft ersetzt. Am 1. April 2020 begann der erste Ausbildungsjahrgang zur Pflegefachkraft im gemeinsamen Bildungszentrum der LVR-Kliniken Mönchengladbach, Viersen und Orthopädie Viersen.

Gemeinsames Lernen und die Arbeit im Team gehören zur Pflegeausbildung.

(ad) Mit der Ausbildung zur Pflegefachkraft wurde eine generalistische Ausbildung geschaffen, die die Inhalte aus den bisherigen Ausbildungen Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege vereint. Diese Generalisierung eröffnet Nachwuchskräften vielfältige, attraktive Jobperspektiven. Dank der umfassenden Kenntnisse in allen Bereichen der Pflege stehen Pflegefachkräften viele berufliche Möglichkeiten und die Chance auf ein höheres Gehalt offen. Auch die Arbeit im europäischen Ausland ist den Absolventinnen und Absolventen der neuen, generalistischen Ausbildung leicht möglich, da es sich bei der Ausbildung zur Pflegefachkraft um einen EU-weit anerkannten Abschluss handelt.

Beate Niehaus, Leiterin des LVR-Bildungszentrums. Fotos: Wolters

Weitere Informationen erhält man unter www.orthopaedie-viersen.lvr.de - Rubrik „Ausbildung“.
Telefonischer Kontakt: 02162/96 - 4020.

INFO: Der Start der Ausbildung erfolgt immer am 1. April und am 1. September.

Neu im OP-Team: Mako

Auf den Millimeter und das Grad genau – so arbeitet die neue robotische Unterstützung im OP der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen. Dürfen wir vorstellen: der Mako!

Gruppenbild im OP, der Mako darf dabei natürlich nicht fehlen. Foto: Nadine Amandowitsch

(dk) Hinter dem Namen „Mako“ verbirgt sich ein robotisch unterstützendes Chirurgiesystem, das beim Gelenkersatz neue Maßstäbe setzt. Diese Spitzentechnologie wird erst in rund 20 orthopädischen Zentren in Deutschland eingesetzt.
Für das Kompetenzzentrum in Süchteln ist der Einsatz des Mako ein folgerichtiger Schritt, was die Innovation und Entwicklung betrifft. Dr. Jochen Neßler, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik, erklärt: „Seit über anderthalb Jahrzehnten setzen wir in unserer Klinik künstliche Kniegelenke mit Hilfe moderner Computernavigation ein.“ Er fügt hinzu: „Hierbei handelt es sich um ein Verfahren, das genaue Planung und große operative Präzision möglich macht.“
Dass es noch präziser geht, macht der Mako der Firma Stryker möglich.
Die Operation wird millimetergenau individuell für die Patientin oder den Patienten vor dem Eingriff geplant – und dann genauso perfekt ausgeführt. Die robotisch unterstützten Instrumente hat dabei immer noch der Operateur selbst in der Hand, aber Fehler lässt der Mako nicht mehr zu. Das präzisiert Dr. Jochen Neßler: „Selbst, wenn ich es wollte, könnte ich zum Beispiel keine Bänder oder Gefäße mehr versehentlich verletzen, denn dann stoppt die Säge sofort.“ Stellt sich also die Frage, ob ein erfahrener Operateur nun überflüssig ist. Neßler: „Da irrt man gewaltig. Die perfekte Ausführung nützt nur dann, wenn die Planung für den individuellen Fall auch perfekt ist. Und das kann eben nur der sehr erfahrene Spezialist.“
Die Anschaffung der hochmodernen Spitzentechnologie wurde durch die großzügige Unterstützung des Fördervereins der Klinik ermöglicht.

Notiz

Erneutes Focus-Siegel für die Klinik

Die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen ist vom Magazin Focus-Gesundheit auch für 2022 wieder als TOP-Nationales (Hüfte) und TOP-Regionales Krankenhaus ausgezeichnet worden. Focus-Gesundheit veröffentlicht regelmäßig Klinik- und Ärztevergleiche.

Hoher Standard ist zertifiziert

Durchgängig seit fast zehn Jahren ist unsere Klinik ein so genanntes Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung. Das bezeugt den hohen Standard und die professionellen Abläufe in der Süchtelner Klinik.

(dk) Hinter dieser Zertifizierung, die regelmäßig neu durchlaufen und erneuert werden muss, verbirgt sich ein hoher Qualitätsanspruch. Es sind zahlreiche Bedingungen daran geknüpft, die alle erfüllt werden müssen. „Alle Prozesse, die zu einer erfolgreichen Operation und einem optimalen Ergebnis führen, werden jedes Jahr genauestens unter die Lupe genommen“, erklärt Dr. Jochen Neßler, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen. Nur, wenn optimale Behandlungsprozesse etabliert sind, wird man erneut zertifiziert.
Hohe Qualität und größtmögliche Patientensicherheit hat sich unsere Klinik seit jeher auf die Fahnen geschrieben. Bereits seit 2013 ist sie ein zertifiziertes Endoprothetikzentrum, und zwar als damals erste Fachklinik in der Region. Jetzt wurde sie erneut als solches bestätigt.

„Alle Prozesse werden genauestens unter die Lupe genommen“, erklärt Dr. Jochen Neßler, Chefarzt und Ärztlicher Direktor.

Immer die besten Prothesen

„Auch die Beteiligung am Endoprothesenregister Deutschland ist für die Qualität immens wichtig. Durch die ermittelten Daten zu den Standzeiten im Bereich der Knie– und Hüftendoprothetik sind wir in der Lage, Komplikationen in Bezug auf die Implantate schnell zu erkennen“, sagt Neßler. Er erklärt, dass die Klinik seit Jahren auf die nachweislich bewährten Implantate mit den längsten Standzeiten setzt, die auf dem Markt verfügbar sind. So kann der Patient sicher sein, immer die beste Prothese zu bekommen.

Solidarität mit der Ukraine

Als entschiedenes Zeichen für die Solidarität mit der Ukraine, die am 24. Februar 2022 von Russland angegriffen wurde, weht die Nationalflagge in den Farben blau und gelb vor unserem Klinikgebäude.

Die Geschichte ist im Kasten

Jubiläumschronik und Jubiläumsfilm - Beatrix Wolters und die Geschichte

Beatrix Wolters ist seit Jahrzehnten in unserer Klinik beschäftigt. Als Mitarbeiterin der Öffentlichkeitsarbeit hat sie sich an zwei Mammutprojekte gewagt. Sie schrieb die Jubiläumschronik und drehte den aufwändig produzierten Film zur Geschichte des Hauses.

Über 70 Minuten Film, über 100 Seiten Buch - warum hast du dir das „angetan"?
Erstmal liebe ich Herausforderungen. Ursprünglich sollte es ja auch nur ein Film werden. Aber ein Film kann immer nur kleine Fragmente darstellen und niemals das Ganze. Also habe ich mich entschlossen, auch über die spannende Geschichte unserer Klinik zu schreiben.

Du hast viel Zeit in den Archiven verbracht, aber auch intensiv mit vielen Menschen gesprochen. Welche Begegnungen haben dich besonders bewegt?
Besonders bewegt hat mich der Kontakt zu den Töchtern Hadwig und Hiltrud und der Enkelin unseres ersten Direktors. Ebenfalls das Zeitzeugeninterview mit Hans-Arno Schmitz, der leider mittlerweile verstorben ist, hat mich sehr bewegt. Er hat mit neben seiner Patientengeschichte auch sein Erleben im Zusammenhang mit seinen jüdischen Wurzeln geschildert. Nicht zu vergessen Zeitzeuge Werner Rahnenführer, mit ihm stehe ich regelmäßig über Social Media in Kontakt.

In der Geschichte der Klinik warst du schon vorher sehr bewandert - hast du dennoch besondere Überraschungen erlebt? Welche waren das?
Ich habe eine ganze Reihe beeindruckender Persönlichkeiten, die zur Geschichte der Klinik gehörten „kennengelernt."

Wie schwierig war es eigentlich, parallel an den beiden Projekten zu arbeiten?
Das war gar nicht so einfach. Man muss die vielen Informationen, die für das Buch nötig waren, für den Film sortieren und dann auch aussortieren.

Was ist für dich das Besondere an der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen?

Beatrix Wolters hat eine umfangreiche Jubiläumschronik zum 100-jährigen Bestehen unserer Klinik geschrieben. Auf dem Foto sitzt sie mitten in der Korrekturschleife. Foto: H. Wolters

Da herrscht immer noch ein bestimmter „Geist" vor.

Film und Buch feiern zum Tag der offenen Tür am 27. August sozusagen Premiere. Wie kann man danach die Werke sehen bzw. lesen?
Das Buch kann man erwerben und der Film wird dann irgendwann auf YouTube zu sehen sein.

Das Interview führte Marketingleiter Dirk Kamps

Neue Info-Tafeln auf unserer Obstwiese

Unsere Obstwiese am Festsaal ist ein wunderschönes Stück Natur. Auf neuen Hinweisschildern ist zu lesen, um welchen Baum es sich jeweils handelt. Das ist durchaus immer eine Entdeckungsreise wert - der Natur auf der Spur. Foto: Kamps

Impressum

Horionstraße Nr. 2

LVR-Klinik für Orthopädie Viersen
Horionstraße 2, 41749 Viersen
Tel. 02162/ 96 60
Fax 02162/ 96 6327
(Anschrift ist gleichzeitig Anschrift für nachstehend aufgeführte Personen)

Herausgeber: Vorstand der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen (verantw.)

Redaktion: Dirk Kamps (Leitung, dk), Nadine Amandowitsch (na), Beatrix Wolters (bw)

Layout: Dirk Kamps

Druck: Druckerei Hölters GmbH, Süchtelner Straße 28-30, 41747 Viersen

Auflage: 1.000

100 bewegte Jahre in Süchteln

Über die umfangreiche Jubiläumschronik von Autorin Beatrix Wolters haben wir bereits auf der vorherigen Seite berichtet. Auf dieser Bilderseite hat die Mitarbeiterin des Teams Öffentlichkeitsarbeit und Marketing einige der besten und interessantesten Fotos zusammengestellt, die sie in den Archiven gefunden hat.

Bilder v. links: Blick in den alten Operationssaal. (Foto: Deitmer) / Das im Jahr 1954 errichtete Bewegungsbad. Dieses wurde im Jahr 1997 komplett saniert. (Foto: KfO) / Das Näh- und Bügelzimmer der Anstalt. (Foto: KfO)

Die Ordensschwestern Schwester Monika vom Kreuz, Schwester Placida Fennenkötter und Schwester Irmengarda Vennemann. (Foto: Deitmer)

Zum Ende der 50er Jahre war Wohnraum immer noch knapp und die Ansprüche daran waren zudem gestiegen. Das Personalwohnheim mit kleinen Appartements wurde im Jahr 1959 gebaut. In die Jahre gekommen wurde es im Februar 2009 abgerissen. Heute findet sich dort eine rheinische Streuobstwiese. (Foto: KfO)

Ein Krankenzimmer während der Arztvisite. Meistens lagen die Kinder bei Wind und Wetter auf den großen Liegeterrassen der Kinderklinik. (Foto: KfO)

Das Innere der Kapelle der Orthopädie. Die „Kapelle zur schmerzhaften Mutter", der Name wurde selten genutzt, gehörte ebenfalls zu den Neubauten des Jahres 1927. (Foto: Orden)

OP-Säle sind angekommen!

Was für ein Spektakel! Im Juli wurden neue OP-Module geliefert. Angebaut an das Gebäude der Orthopädie verfügen wir so nun über zwei brandneue Operationssäle. Die hohe Nachfrage hat dazu geführt, dass wir unsere Kapazitäten erweitern mussten - was für ein Vertrauensbeweise unserer Patientinnen und Patienten. Auf dieser Bilderseite haben wir die besondere Anlieferung für Sie dokumentiert. **Fotos: LVR**

Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung

LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

Traditionell innovativ für Sie da - mit Sicherheit!

- Knie-, Hüft- und Schulterendoprothetik
- Robotisch- und computer-gestützte OP-Techniken
- Wirbelsäulenchirurgie
- Arthroskopien
- Fußchirurgie
- Kinderorthopädie
- Multimodale Schmerztherapie
- Sportorthopädie
- Physiotherapie
- Ambulante Operationen

FOCUS TOP REGIONALES KRANKENHAUS 2022 NORDRHEIN-WESTFALEN

LVR-Klinik für Orthopädie Viersen
Terminvereinbarungen in unserer Ambulanz: Telefon 02162/ 966 213

Wir informieren auch online
Patientenschule - Gelenkersatz an Hüfte und Knie
Jederzeit abrufbar: orthopaedie-viersen.lvr.de

www.orthopaedie-viersen.lvr.de

LVR-Klinikverbund

LVR Qualität für Menschen

Es geht um die Patienten

Interview mit Margret Maier, Vorsitzende des Fördervereins unserer Klinik

Ohne unseren Förderverein wären viele Anschaffungen nicht möglich gewesen. Jüngstes Beispiel dafür ist die Anschaffung des Mako (siehe Seite 3). Marketingleiter Dirk Kamps sprach mit Margret Maier, Vorsitzende des Vereins.

Frau Maier, seit wann sind Sie nun bereits Vorsitzende?
Seit Mai 2011. Ich habe damals das Amt von Heinz Prost übernommen.

Was war und ist ihre Motivation, sich für unsere Klinik einzusetzen?
Es geht uns um das Wohl und die bestmögliche Behandlung der Patienten. Wir unterstützen bei Anschaffungen, die den orthopädisch Erkrankten zugutekommen. Außerdem gehört die Klinik zu den größten Arbeitgebern in unserer Stadt.

Erinnern Sie sich noch an die erste Anschaffung, die durch die Unterstützung des Vereins getätigt werden konnte?
Ja, sehr gut. Für die Förderung der Beweglichkeit und Koordination kauften wir 1990 einen Kufenwebstuhl. Er hat damals 6.707 DM gekostet.

Es haben sich noch etliche Projekte angeschlossen. Kürzlich haben Sie einen wahren Kraftakt bewältigt.
Richtig, wir haben die Klinik bei der Anschaffung der robotischen OP-Technik, dem MAKO, unterstützt. Durch Mittel, über die wir bereits verfügten, und durch sehr großzügige Einzelspenden haben wir rund 80.000 Euro beigesteuert.

An Kraft mangelt es dem Förderverein also scheinbar überhaupt nicht.
Wir sind sehr dankbar für das große Engagement. Nur so kann der Verein das bewirken, was er als Zielsetzung verfolgt. Allerdings müssen wir natürlich auch mit dem demografischen Wandel umgehen.

Das heißt?
Dass wir neue Mitglieder, die sich engagieren und die Verantwortung übernehmen, dringend benötigen. Wir würden es sehr begrüßen, wenn wir neue Mitstreiter gewinnen könnten, die Verantwortung übernehmen möchten.

Margret Maier, seit 2011 Vorsitzende des Fördervereins unserer Klinik, beantwortet im Interview in einem Besprechungsraum der Orthopädie die Fragen von Marketing-Leiter Dirk Kamps. Foto: Amandowitsch

Man kennt den Förderverein durch Stände, Verkaufsaktionen oder der Beteiligung an den unterschiedlichsten Veranstaltungen. Corona hat dem einen Strich durch die Rechnung gemacht, oder?
Wie für alle waren die Monate und Jahre der Pandemie für die Aktionen und das Vereinsleben eine extreme Herausforderung. Als besonders belastend habe ich es empfunden, dass wir uns nicht treffen und sehen konnten.

Welche Ziele sind aktuell im Blick des Fördervereins?
Wir möchten weitere Unterstützung für den MAKO leisten. Durch dieses Robotik-System ist gewährleistet, dass die Orthopädie in Süchteln als Kompetenzzentrum zukunftsfit bleibt. Des Weiteren bemühen wir uns um eine zusätzliche Geräteausstattung der Physiotherapie.

Besten Dank für das heutige sehr interessante Gespräch und für das Engagement des gesamten Vereins.

Infos zum Förderverein gibt es unter www.orthopaedie-viersen.lvr.de (Über uns - Förderverein)

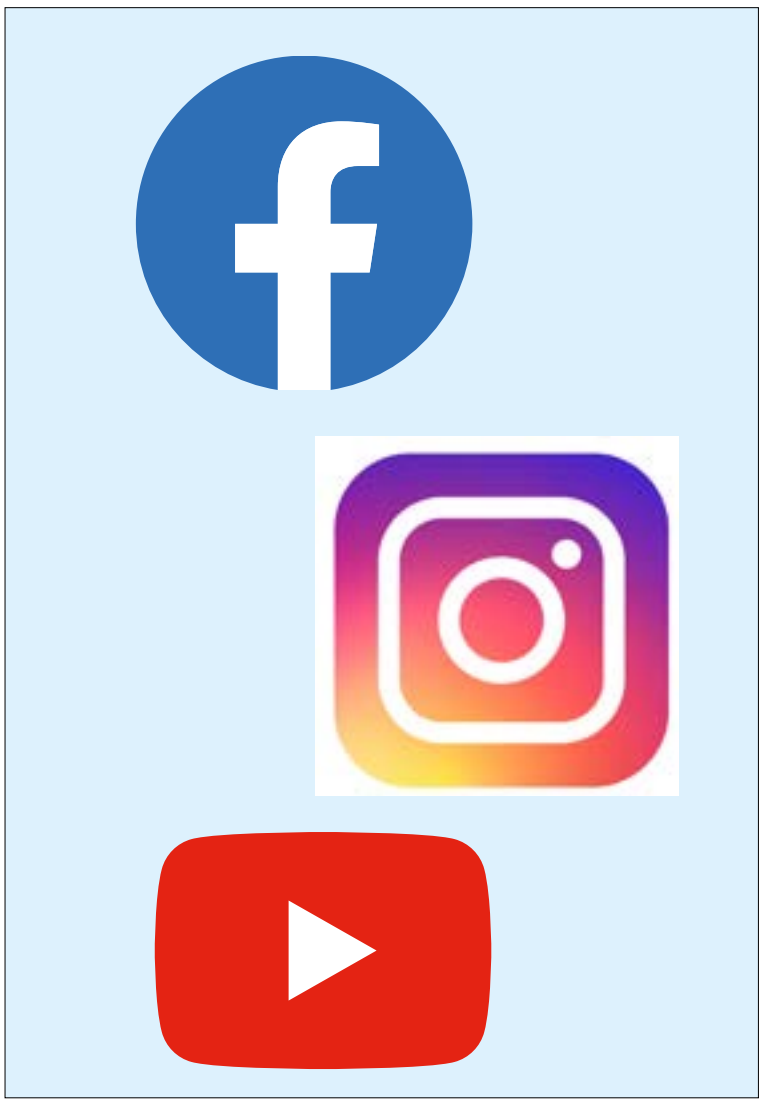
Social Media: Wir sind dabei

Facebook, Instagram, YouTube - folgen Sie uns

„Das Internet? Gibt's diesen Blödsinn immer noch?" Dem einen oder anderen spricht die Erkenntnis von Comic-Held Homer Simpson aus dem Herzen. Uns nicht, denn uns treffen Sie auf den verschiedensten Kanälen!

(dk) Unterhalten, informieren, präsent sein - die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen ist stets „online". Auf der Homepage (www.orthopaedie-viersen.lvr.de) erfahren Sie sämtliche Informationen über das Behandlungsspektrum und die Ansprechpersonen in unserem Haus. Natürlich informieren wir auch über Neuigkeiten und anstehende Veranstaltungen. Aktiv ist die Orthopädie gemeinsam mit der LVR-Klinik Viersen seit Jahren auf Facebook (www.facebook.com/LvrKlinikViersen). Hier gewinnen die mittlerweile rund 1.800 Follower regelmäßige Einblicke in unser Handeln und Tun.
Selbstverständlich findet man uns auch auf Instagram (www.instagram.com/LvrKliniken-Viersen). Gerne reinschauen und folgen!
Filme, wie unser Imageclip und diverse weitere „bewegte" Informationen, halten wir auf YouTube bereit (Kanal: LVRKlinikenViersen).

Sie finden uns z.B. auf Insta und Facebook. Foto: Urupong/ Adobe Stock



Unser Behandlungsspektrum

Ein kurzer Überblick: Das sind die Schwerpunkte unserer Klinik

(ad) Die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen behandelt Beschwerden des Stütz- und Bewegungsapparates. Das umfasst Erkrankungen von Knochen, Gelenken, Muskeln und Sehnen. Rücken, Schulter, Hüfte, Knie, Sprunggelenke und Sportverletzungen sind bei uns in guten Händen. Auch für die Kleinsten sind wir da, denn Kinderorthopädie gehört ebenfalls zum Spektrum der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen.

Wir bieten verschiedene nicht-operative und operative Behandlungsmethoden an.
Zu unseren nicht-operativen Behandlungen zählen beispielsweise verschiedene physiotherapeutische Verfahren oder unsere multimodale Schmerztherapie. Unser physiotherapeutisches Team arbeitet unter anderem mit Taping, Krankengymnastik, Rückenschule, Aquafitness und Massagen. Die multimodale Schmerztherapie richtet sich insbesondere an Patientinnen und Patienten mit chronischen Rückenschmerzen und setzt nicht nur medikamentöse Behandlung und Physiotherapie, sondern auch psychotherapeutische Verfahren ein. Dabei arbeiten wir eng mit der LVR-Klinik Viersen, einer Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, zusammen.
Sollte eine Operation nötig sein, können wir in unserem modernen OP auf minimalinvasive Techniken zurückgreifen und dank computergestützter Navigation sehr präzise arbeiten. Viele operative Verfahren, wie beispielsweise Gelenkspiegelungen, hand- oder fußchirurgische Eingriffe, können auch ambulant durchgeführt werden.
Über eine besonders hohe Expertise verfügen wir auf dem Gebiet der Gelenkersatzoperationen von Knie, Hüfte und Schulter. Seit 2013 ist die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen daher als Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung zertifiziert. Für die Patientinnen und Patienten bedeutet dieses Zertifikat die Behandlung in höchster Qualität. Die gut abgestimmten Behandlungsabläufe stellen sicher, dass auch Patientinnen und Patienten mit komplexen Erkrankungen mit der erforderlichen Kompetenz betreut werden und so Komplikationen nach Möglichkeit vermieden werden können.

Expertentipp: Achillodynie – der chronische Schmerz in der Achillessehne

Immer wieder Schmerzen, Schwellung und eine tastbare Verdickung der Achillessehne, ohne dass ein Unfall vorliegt - so beschreiben Patienten und Sportler ihrem Arzt die Symptome einer Achillodynie. Jogger sind besonders häufig davon betroffen. Übersetzt bedeutet es nur, dass die Achillessehne entzündlich verändert ist und schmerzt. Da Sehnengewebe eine vergleichsweise lange Regenerationszeit besitzt, die Ursachen der Beschwerden nicht immer direkt eindeutig feststehen und wir die Füße täglich belasten, erfordert die Behandlung der Achillodynie oft viel Geduld. Entscheidend ist neben der klinischen Untersuchung eine gute Bildgebung mit einem Ultraschall oder Kernspintomogramm, das dem Arzt hilft, Strukturveränderungen in der Sehne zu erfassen. Gleichzeitig können z.b. umgebende Schleimbeutelentzündungen oder störende Knochenvorsprünge gut erfasst werden. Verschiedene Therapieformen wie Injektionen, manuelle Therapie, Taping, exzentrisches Krafttraining, Faszientraining, die Einnahme von Entzündungshemmern, Stoßwellentherapie, „Dry Needling“ und weitere Verfahren werden mit unterschiedlichem Erfolg einzeln oder kombiniert eingesetzt. Bei Sportlern kann es hilfreich sein, einen genauen Blick auf die Sportschuhe und z.B. den individuellen Laufstil zu werfen. Ab einem gewissen Ausmaß der Veränderungen innerhalb der Sehne sollte frühzeitig die Entscheidung zu einer operativen Therapie erfolgen. Hier entscheidet dann die individuelle Befundkonstellation darüber, ob eine noch kleine Operation mit Entfernung von verändertem Sehnenmaterial und Abtragung von störenden Knochenanbauten möglich ist, oder ob sogar ggf. eine Verstärkung der Achillessehne durch eine andere Sehne notwendig wird, wenn der Sehnenschaden ausgedehnter ist.

Ingo Stolzenberg, Oberarzt

100 Jahre

Die Ärztlichen Direktoren

Prof. Dr. Ludwig Roeren
Leitender Medizinaldirektor
1921 bis 1954

Dr. Johannes Kochs
Leitender Medizinalrat

1954 bis 1958

Prof. Dr. Wilhelm Reinhard
Leitender Medizinalrat

1958 bis 1968

Dr. Klaus Bremm
Leitender Medizinaldirektor
1969 bis 1984

Prof. Dr. Jan Zilkens
Ärztlicher Direktor
1984 bis 2006

Prof. Dr. Dietmar Pierre König
Ärztlicher Direktor
2006 bis 2019

Dr. Jochen Neßler
Ärztlicher Direktor
seit 2020

Schonend, elegant

Minimalinvasive Fuß-OP

Die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen wird ihrem Ruf als „das“ Kompetenzzentrum in der Region erneut gerecht. Bei fußchirurgischen Operationen wird jetzt eine sehr elegante und minimalinvasive Operationstechnik bei Fersensporn und Plantarfasziitis – hierbei handelt es sich um eine schmerzhafte Reizung an der Fußsohle - angewandt.

(dk) Oberarzt Ayham Alzuabi ist einer unserer ausgewiesenen Fußspezialisten. Er sagt: „Ich freue mich, dass wir als eines von wenigen Häusern die schonende Operationstechnik anwenden können.“ Anstatt eines größeren Schnitts am Fuß werden in dem minimalinvasiven Verfahren zwei Hautschnitte von einem Durchmesser von lediglich je 0,5 Zentimetern geschaffen. Eine Kamera wird eingeführt. Hierbei wird eine passgenau bildgebende Unterstützung für den Operateur ermöglicht. Der chirurgische Eingriff erfolgt dann über die zweite kleine Öffnung.

Deutlich schonender

Neben der Genauigkeit ist ein weiterer Vorteil, dass ein minimalinvasiver Eingriff deutlich schonender ist. „Die Patientin oder der Patient ist demnach schneller wieder fit“, bringt es Alzuabi auf den Punkt.

Sehne bildet sich neu

Bei einer Plantarfasziitis und einem daraus resultierenden knöchernen Auswuchs am Fersenknochen, dem sogenannten Fersensporn, kommt eine Operation in Betracht, wenn konservative Maßnahmen keine Besserung bringen. Dazu zählen z.B. Kühlen, die Einnahme von Schmerzmedikamenten, Dehn- und Kräftigungsübungen sowie orthopädische Einlagen. „Bei einer Operation wird die flächige Sehne auf 50 bis 75 Prozent ihrer Breite eingekerbt. Dadurch vermindert sich die Spannung sofort. Die Sehne bildet sich in der Folgezeit ohne Spannung neu“, erklärt Ayham Alzuabi. Der Oberarzt ist nicht nur zertifizierter Arthroskopeur der Gesellschaft für Arthroskopie und Unfallchirurgie (AGA), sondern er hat auch das Zertifikat Fußchirurgie des Bundesverbandes der Deutschen Chirurgen (BDC).

Die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen bietet eine Spezialsprechstunde Fuß an. Dafür ist eine Überweisung eines Facharztes/ einer Fachärztin vonnöten. Terminvereinbarungen sind telefonisch möglich unter 02162/ 96-6213.

Folgen Sie uns auf Facebook, Instagram und YouTube (LvrKlinikenViersen)

Foto: Maksim/ Adobe Stock

Oberarzt Ayham Alzuabi ist einer der Fußexperten in unserer Klinik.

So berichtet die Presse über uns

Roboter hilft im OP-Saal mit

Die LVR-Klinik für Orthopädie in Viersen setzt bei Knie-Operationen künftig auf Roboter-Technik – und ist damit eine der ersten Kliniken in Deutschland.

Die LVR-Klinik für Orthopädie setzt jetzt einen Roboterarm bei Kniegelenk-OPs ein. Weitere Anwendungsmöglichkeiten sollen folgen. RP-FOTO: LVR

VIERSEN (naf) Es ist ein bisschen so wie bei einer Hochzeitsfeier, wenn Braut und Bräutigam gemeinsam die Torte anschneiden: In der LVR-Klinik für Orthopädie in Viersen unterstützt neuerdings ein Roboterarm den Arzt im Operationssaal dabei, die Säge zu führen. Zum Einsatz kommt Roboter „Mako“, an dessen Arm die Säge befestigt ist, bei Kniegelenkersatz-OPs. Weitere Anwendungsbereiche sollen folgen. In Deutschland werde das robotisch unterstützende Chirurgiesystem überhaupt erst in rund 20 orthopädischen Zentren in Deutschland eingesetzt, erläutert Jochen Neßler Ärztlicher Direktor und Chefarzt der LVR-Klinik für Orthopädie.

Neßler erklärt: „Er lässt keine Fehler zu, die Säge wird Grad- und Millimeter-genau eingestellt. Selbst, wenn ich es wollte, könnte ich zum Beispiel keine Bänder oder Gefäße mehr versehentlich verletzen, denn dann stoppt die Säge sofort.“ „Mako“ sei ein Gerät eines Herstellers aus den USA. „In vielen anderen Ländern ist er schon routinemäßig im Einsatz.“ Der Roboter koste mehr als eine Million Euro, „das ist schon eine Investition“.

Vor rund einem Jahr habe er „Mako“ an einer Klinik nahe Würzburg angesehen und ausprobiert, „die haben sechs davon“, sagt Neßler. Er habe sich schulen lassen, zeitnah sollen die übrigen fünf Operateure der Klinik in Viersen-Süchteln den Umgang mit dem Gerät lernen. Denn: „Das soll keine dem Chefarzt vorbehaltene Technologie sein“, sagt Neßler.

Normalerweise dauere es 60 bis 70 Minuten, bis er ein künstliches Kniegelenk eingesetzt habe: „Mit ‚Mako‘ werden sich die OP-Zeiten um etwa zehn Minuten verkürzen, das ist schon viel“, sagt der Chefarzt. Wenn künstliche Hüft- oder Schultergelenke eingesetzt werden, soll „Mako“ bald ebenfalls unterstützen: Die Technik sei kurz vor der Einführung.

Bereits seit eineinhalb Jahren werden an der LVR-Klinik künstliche Kniegelenke mit Hilfe von Computernavigation eingesetzt. „Hierbei handelt es sich um ein Verfahren, das genaue Planung und große operative Präzision möglich macht“, erklärt Neßler. Dass es noch präziser geht, mache ab sofort der „Mako“ möglich. Denn anders als zuvor müssten bei dieser Technik keine Sägeblöcke mehr eingesetzt werden, wodurch die Säge noch zwei, drei Grad Spielraum habe. Beim „Mako“ ist die Säge am Roboter befestigt. Die Operation werde millimetergenau individuell für den Patienten vor dem Eingriff geplant. „Im Grunde setzt der Roboter das um, was ich perfekt geplant habe.“

Die Anschaffung des Roboters ist nach Angaben des LVR „durch die großzügige Unterstützung des Fördervereins der Klinik ermöglicht“ worden. Margret Maier, Vorsitzende des Vereins, sagt: „Unser Ziel ist es, die Klinik zu unterstützen – vor allem geht es darum, den Patientinnen und Patienten die bestmögliche Versorgung zukommen zu lassen. Die robotische Unterstützung im OP ist dabei ein wesentlicher Aspekt, der die Orthopädie zukunftsfit hält.“

Rheinische Post Viersen, 17. Januar 2022

Patientenschule rund ums Knie

Die Inforeihe „Patientenschule“ der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen geht weiter. Am Dienstag, 31. Mai, geht es um das Thema „Gelenkersatz an Hüfte und Knie“. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Viersen. Ab wann ist ein Gelenkersatz nötig? Wie sieht die Nachbehandlung aus? Wie lange bleibe ich im Krankenhaus? Solche Fragen stellen sich viele vor einer anstehenden Operation. Geklärt werden sollen sie in der regelmäßig stattfindenden Veranstaltung „Patientenschule“.

Neben der Theorie, die von den Oberärzten der LVR-Klinik für Orthopädie, Dr. Hubertus Schmitt (Stellvertretender Ärztlicher Direktor) und Ingo Stolzenberg, erläutert wird, kommt bei der Veranstaltung natürlich auch die Praxis nicht zu kurz. Wie wichtig dafür eine gute krankengymnastische Behandlung der Patient*innen ist, erläutert der Physiotherapeut Dirk Ostermann. Er gibt dazu viele praktische Tipps und Tricks mit auf den Weg.

Die Veranstaltung findet am Dienstag, 31. Mai, um 16.30 Uhr im Festsaal der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen, Horionstraße 2, statt (der Ausschilderung auf dem Klinikgelände in Richtung Festsaal folgen). Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung erforderlich via Mail an presse.lvr-viersen@lvr.de oder unter 02162/ 96 6326. Das Tragen einer medizinischen Maske ist Pflicht im Festsaal (außer auf dem Sitzplatz).

Extra-Tipp Vierse, 22. Mai 2022

Besonders hoher Standard

Die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen wurde erneut als Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung bestätigt. Das bezeugt den hohen Standard und die professionellen Abläufe in der Süchtelner Klinik.

Chefarzt der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen Dr. Jochen Neßler freut sich über die erneute Zertifizierung „seiner“ Klinik als Endoprothetikzentrum. Fotos: LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

Süchteln. Hinter dieser Zertifizierung, die regelmäßig neu durchlaufen und erneuert werden muss, verbirgt sich ein hoher Qualitätsanspruch. Es sind zahlreiche Bedingungen daran geknüpft, die alle erfüllt werden müssen. „Alle Prozesse, die zu einer erfolgreichen Operation und einem optimalen Ergebnis führen, werden jedes Jahr genauestens unter die Lupe genommen“, erklärt Dr. Jochen Neßler, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen. Nur, wenn optimale Behandlungsprozesse etabliert sind, wird man erneut zertifiziert.

Hohe Qualität und größtmögliche Patientensicherheit hat sich die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen seit jeher auf die Fahnen geschrieben. Bereits seit 2013 ist sie ein zertifiziertes Endoprothetikzentrum, und zwar als damals erste Fachklinik in der Region. Jetzt wurde sie erneut als solches bestätigt.

„Auch die Beteiligung am Endoprothesenregister Deutschland ist für die Qualität in der Endoprothetik immens wichtig. Durch die ermittelten Daten zu den Standzeiten im Bereich der Knie– und Hüftendoprothetik sind wir in der Lage, Komplikationen in Bezug auf die Implantate schnell zu erkennen und zu reagieren“ sagt Dr. Jochen Neßler. Er erklärt, dass die Klinik seit Jahren auf die nachweislich bewährten Implantate mit den längsten Standzeiten setzt, die auf dem Markt verfügbar sind. So kann der Patient sicher sein, immer die beste Prothese zu bekommen.

Die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen präsentiert sich absolut zukunftsfit. Derzeit werden zwei neue OP-Säle gebaut. Kürzlich freute man sich zudem über einen besonderen Neuzugang – den „Mako“. Hinter diesem Namen verbirgt sich ein robotisch unterstütztes Chirurgiesystem, das beim Gelenkersatz neue Maßstäbe setzt. Diese Spitzentechnologie wird erst in rund 20 orthopädischen Zentren in Deutschland eingesetzt. Für das Kompetenzzentrum in Süchteln ist der Einsatz des „Mako“ ein folgerichtiger Schritt, was die Innovation und Entwicklung betrifft. Dr. Jochen Neßler sagt: „Seit über 15 Jahren setzen wir in unserer Klinik künstliche Kniegelenke mit Hilfe moderner Computernavigation ein.“ Er fügt hinzu: „Hierbei handelt es sich um ein Verfahren, das genaue Planung und große operative Präzision möglich macht.“ Dass es noch präziser geht, macht ab sofort der „Mako“ möglich.

● INFO: Terminvereinbarungen in der Ambulanz der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen, Horionstraße 2, 41749 Viersen, sind telefonisch möglich unter 02162/ 966 213.

Extra-Tipp Viersen, 27. Februar 2022

Zukunftsfit mit dem „Mako“

Auf den Millimeter und das Grad genau – so arbeitet die neue robotische Unterstützung im OP der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen: der „Mako“.

Seit kurzem kommt mit dem „Mako“ eine neue, robotisch unterstützende Spitzentechnologie im OP der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen zum Einsatz. Foto: LVR-Klinik Viersen

Viersen. Hinter dem Namen „Mako“ verbirgt sich ein robotisch unterstütztes Chirurgiesystem, das beim Gelenkersatz neue Maßstäbe setzt. Diese Spitzentechnologie wird erst in rund 20 orthopädischen Zentren in Deutschland eingesetzt. Für das Kompetenzzentrum in Süchteln ist der Einsatz des „Mako“ ein folgerichtiger Schritt, was die Innovation und Entwicklung betrifft. Dr. Jochen Neßler, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik, erklärt: „Seit über anderthalb Jahrzehnten setzen wir in unserer Klinik künstliche Kniegelenke mit Hilfe moderner Computernavigation ein.“ Er fügt hinzu: „Hierbei handelt es sich um ein Verfahren, das genaue Planung und große operative Präzision möglich macht.“ Dass es noch präziser geht, macht seit einiger Zeit der „Mako“ möglich.

Die Operation wird millimetergenau individuell für die Patientin oder den Patienten vor dem Eingriff geplant – und dann genauso perfekt ausgeführt. Die robotisch unterstützten Instrumente hat dabei immer noch der Operateur selbst in der Hand, aber Fehler lässt der Mako nicht mehr zu. Das präzisiert Dr. Jochen Neßler: „Selbst, wenn ich es wollte, könnte ich zum Beispiel keine Bänder oder Gefäße mehr verletzen, denn dann stoppt die Säge sofort.“

Stellt sich also die Frage, ob ein erfahrener Operateur damit nun überflüssig ist. Neßler: „Da irrt man gewaltig. Die perfekte Ausführung nützt nur dann, wenn die Planung für den individuellen Fall auch perfekt ist. Und das kann eben nur der sehr erfahrene Spezialist.“

Die Anschaffung der hochmodernen Spitzentechnologie wurde durch die Unterstützung des Fördervereins der Klinik ermöglicht. Margret Maier, Vorsitzende des Vereins, sagt: „Unser Ziel ist es, die Klinik zu unterstützen – vor allem geht es darum, den Patientinnen und Patienten die bestmögliche Versorgung zukommen zu lassen. Die robotische Unterstützung im OP ist dabei ein wesentlicher Aspekt, der die Orthopädie zukunftsfit hält.“ Sie fügt hinzu: „Diese Unterstützung des Fördervereins war nur durch großzügige Spenden möglich, allein aus den Mitgliedsbeiträgen hätte die Anschaffung nicht bestritten werden können.“

Neßler weiter: „Ich bin sehr stolz, dass unsere Orthopädie eine der besten Fachkliniken in ganz Deutschland geworden ist. Ausruhen werden wir uns darauf aber nie!“

● Terminvereinbarungen in der Ambulanz der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen sind möglich unter 02162/ 96213.

Extra-Tipp Meerbusch, 15. Mai 2022

Klinik-Führung Für Mittwoch, 18. Mai, 16 Uhr, lädt der LVR zu einer Führung zur 100-jährigen Geschichte der LVR-Klinik für Orthopädie ein. Treffpunkt ist vor der Klinik, Horionstraße 2 in Süchteln. Anmeldungen sind per E-Mail an presse.lvr-viersen@lvr.de und unter Telefon 02162 966336 möglich.

Rheinische Post Viersen, 16. Mai 2022

LVR-KLINIK FÜR ORTHOPÄDIE

Maximalversorgung bei Gelenkersatz

Die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen ist erneut als Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung bestätigt worden. Hinter dieser Zertifizierung, die regelmäßig neu durchlaufen und erneuert werden muss, verbirgt sich ein hoher Qualitätsanspruch. Es sind zahlreiche Bedingungen daran geknüpft, die alle erfüllt werden müssen. „Alle Prozesse, die zu einer erfolgreichen Operation und einem optimalen Ergebnis führen, werden jedes Jahr genauestens unter die Lupe genommen“, erklärt **Jochen Neßler**, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen. Nur, wenn optimale Behandlungsprozesse etabliert sind, wird man erneut zertifiziert.

Bereits seit 2013 ist die LVR-Klinik für Orthopädie ein zertifiziertes Endoprothetikzentrum, und zwar als damals erste Fachklinik in der Region. Jetzt wurde sie erneut als solches bestätigt. „Auch die Beteiligung am Endoprothesenregister Deutschland ist für die Qualität in der Endoprothetik immens wichtig. Durch die ermittelten Daten zu den Standzeiten im Bereich der Knie- und Hüftendoprothetik sind wir in der Lage, Komplikationen in Bezug auf die Implantate schnell zu erkennen und zu reagieren“ sagt Neßler. Er erklärt, dass die Klinik seit Jahren auf die nachweislich bewährten Implantate mit den längsten Standzeiten setzt, die auf dem Markt verfügbar sind. So könne der Patient sicher sein, immer die beste Prothese zu bekommen.

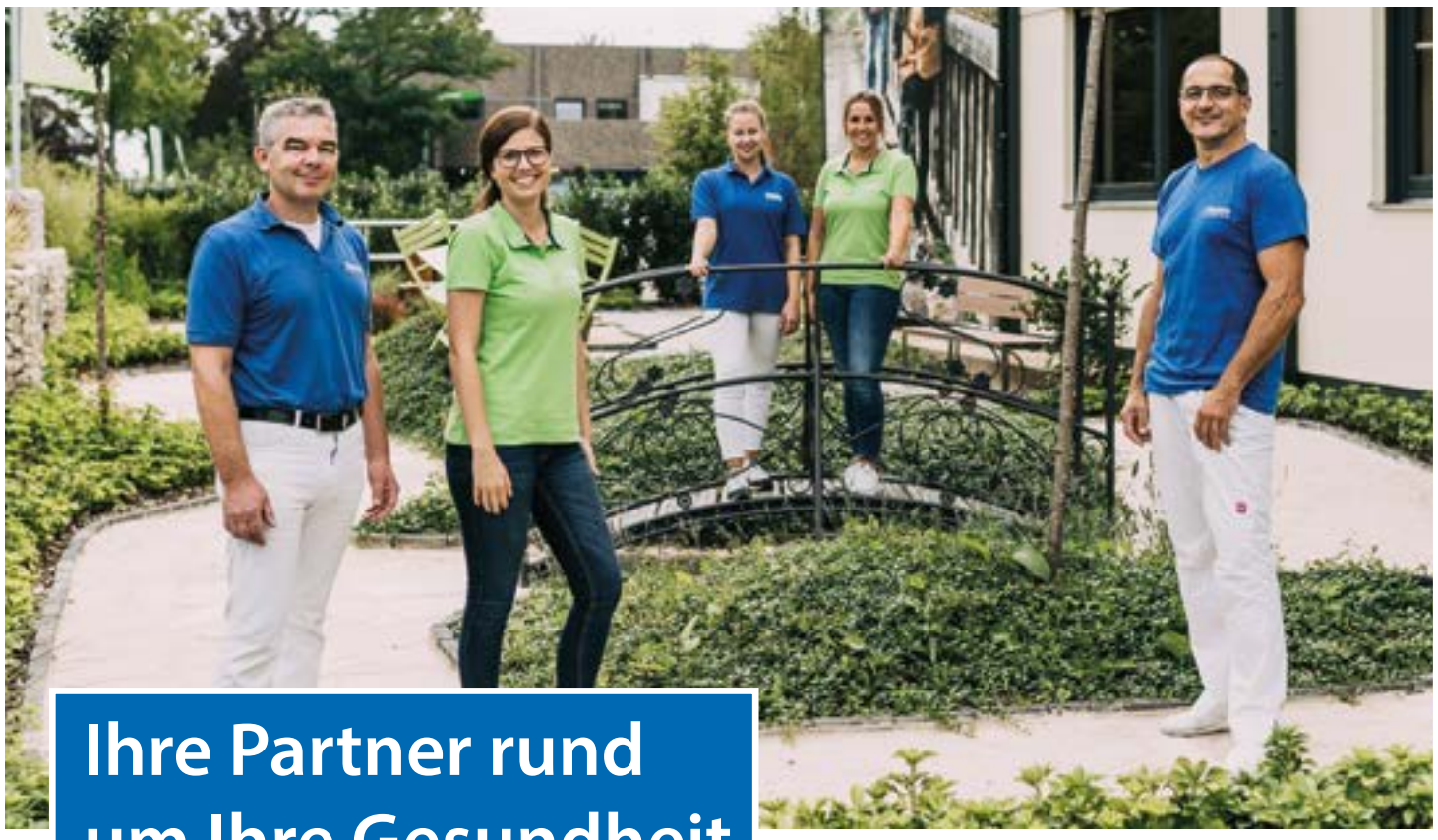
Die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen präsentiert sich zukunftsfit: Derzeit werden zwei neue Operations-Säle gebaut, kürzlich freute man sich zudem über einen besonderen Neuzugang – den „Mako“. Hinter diesem Namen verbirgt sich ein robotisch unterstütztes Chirurgiesystem, das beim Gelenkersatz neue Maßstäbe setzt. Diese Spitzentechnologie wird erst in rund 20 orthopädischen Zentren in Deutschland eingesetzt. Für das Kompetenzzentrum in Süchteln ist der Einsatz des „Mako“ ein folgerichtiger Schritt, was die Innovation und Entwicklung betrifft. Neßler sagt: „Seit über 15 Jahren setzen wir in unserer Klinik künstliche Kniegelenke mithilfe moderner Computernavigation ein.“ Er fügt hinzu: „Hierbei handelt es sich um ein Verfahren, das genaue Planung und große operative Präzision möglich macht.“ Dass es noch präziser geht, mache ab sofort der „Mako“ möglich. RP

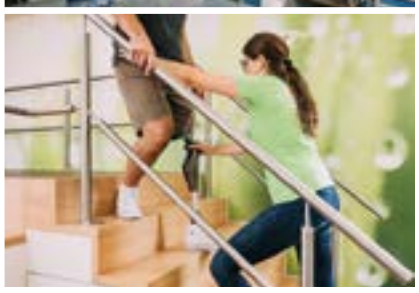
Die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen setzt den Roboterarm „Mako“ bei Kniegelenk-OPs ein. FOTO: LVR

Rheinische Post Viersen, 11. März 2022

Lettermann
...mein Sanitätshaus

www.lettermann.de





Ihre Partner rund um Ihre Gesundheit
Sanitätshaus Lettermann und LettsFit

Sanitätshaus Lettermann, Zentrale
Helmholtzstraße 27 | 41747 Viersen | Telefon: 0 21 62 / 3 73 97 0
Orthopädietechnische Klinikwerkstatt
Horionstraße 2 | 41749 Viersen | Telefon: 0 21 62 / 9 66 23 6
Physiotherapie LettsFit
Helmholtzsraße 34 | 41747 Viersen | Telefon: 0 21 62 / 373 97 890

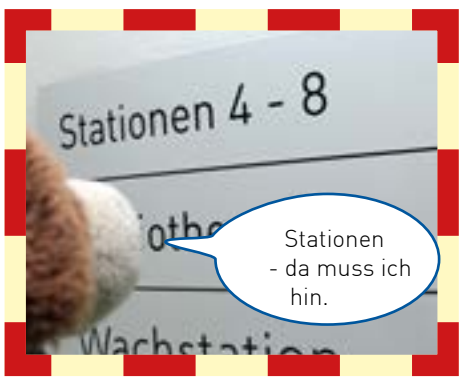
Die Physiotherapie LettsFit ist ein Bereich des Sanitätshauses Lettermann. Gemeinsam mit der Orthopädietechnik unseres Hauses möchten wir den Patienten die Rückkehr in den Alltag ermöglichen.

Dafür arbeiten erfahrene Orthopädietechniker eng mit unseren Therapeuten zusammen, um eine bestmögliche Betreuung zu gewährleisten.

Ein einzigartiges und innovatives Komzept, ganz zum Wohle unserer Patienten.

LETTSFIT
GEH- UND BEWEGUNGSSCHULE FÜR MENSCHEN MIT HANDICAP

...mein Sanitätshaus

Schnuffi

von Beatrix Wolters